

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 72 (1946)  
**Heft:** 13  
  
**Artikel:** Post festum  
**Autor:** Zacher, Alfred  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-485104>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Büchi

Während die Zürcher SP mit der PdA Listenverbindung einging,  
polemisiert die Berner SP aufs heftigste gegen dieses Bündnis.

## Die Symphonie in Rot

wird von der „Berner Tagwacht“ als schlechte Komposition bezeichnet!

### Post festum

Es ist unverständlich, wie manche Leute an unserer Demokratie zweifeln können oder gar in Abrede stellen, daß die Parteien lauter uneigennützig und bescheidene Kandidaten aufstellten.



Der Beweis dafür: Haben Sie schon einen durchgefallenen Kandidaten gesehen, der nicht nachher erklärte, er sei gottentfroh, die Bürde nicht tragen zu müssen, denn er hätte ja niemals das Amt gesucht? — Also!

AbisZ